



GDT – Schnittstelle:

Die GDT (Gerätedaten – Träger) Schnittstelle wurde vom QMS (Qualitätsring Medizinische Software) erarbeitet, um eine standardisierte Schnittstelle zwischen Praxis-EDV - Systemen und medizintechnischen Geräten zu definieren. Viele Geräte der Labortechnik und der medizinischen Fitneß sind mit dieser Schnittstelle ausgestattet. Für PraxPlan ist derzeit nur die lesende (Client – Seite) der Schnittstelle implementiert.

Funktionsprinzip der GDT - Schnittstelle:

Die auszutauschenden Daten werden in einem vorher festgelegten Verzeichnis von dem schreibenden Gerät (Server) abgelegt. Der Dateiname dient zur eindeutigen Identifizierung der Kommunikationspartner und ist wie folgt aufgebaut:
<Empfänger-Kürzel><Sender-Kürzel>.<Lfnr>

Die laufende Nummer wird für jede neue Nachricht hochgezählt. Dadurch wird verhindert, daß ältere Nachrichten vor der Verarbeitung durch das lesende Gerät (Client) überschrieben werden. Nach dem ordnungsgemäßen Verarbeiten der Nachricht durch den Client wird die Datei vom Client gelöscht.

PraxPlan ist in der Lage sowohl einen einmaligen Import der Kundendaten als auch ein ständiges aktualisieren der Kundenadressen durchzuführen. Die ausgewertete Kundenkennung der Serveranwendung dient PraxPlan als eindeutiger Suchbegriff. Findet PraxPlan diese Kennung in seiner Datenbank, so wird der Datensatz aktualisiert ansonsten angelegt.



Der Aufruf der GDT - Schnittstelle und deren Einstellungen erfolgt in der Kundenverwaltung.

Satzarten:

Folgende Satzarten (Felder) der GDT -Schnittstelle werden von PraxPlan verarbeitet:

- "3000" Patientenkenung / Patientennummer (der Serveranwendung)
- "3101" Nachname
- "3102" Vorname
- "3103" Geburtsdatum
- "3104" Titel
- "3106" PLZ/Ort
- "3107" Strasse, Hausnummer
- "3110" Geschlecht

Zu den einzelnen Eingabefeldern:

GDT-ID:

Eindeutige Kennung des GDT – Gerätes.

Empfänger Kürzel:

